

Magnetische Declinations-Beobachtungen zu Klagenfurt.

Von F. Seeland.

Monat November 1882:

| Tag | Declination zu Klagenfurt | | | | | an fremden Stationen | | |
|--------|---------------------------|----------------|----------------|--------------|-----------------|-----------------------|--------------------|--------------------|
| | 7 ^h | 2 ^h | 9 ^h | Tages-Mittel | Tages-Variation | Kremsmünster 11° + | Wien 9° + | Ofen 8° + |
| | 10° + Minuten | | | | | Min. | Minuten | |
| 1. | 34,5 | 39,9 | 35,8 | 36,7 | 5,4 | 60,12 | 46,6 | 43,2 |
| 2. | 35,8 | 40,5 | 35,2 | 37,2 | 5,3 | 60,28 | 46,9 | 43,7 |
| 3. | 35,2 | 40,5 | 34,5 | 36,8 | 6,0 | 59,91 | 47,2 | 44,0 |
| 4. | 34,5 | 39,8 | 35,8 | 36,7 | 5,3 | 59,84 | 46,4 | 43,1 |
| 5. | 35,8 | 41,2 | 35,2 | 37,4 | 6,0 | 60,07 | 44,1 | 43,1 |
| 6. | 36,2 | 40,5 | 34,5 | 37,1 | 6,0 | 58,99 | 45,9 | 42,9 |
| 7. | 35,2 | 41,2 | 37,8 | 38,1 | 6,0 | 61,20 | 45,9 | 42,9 |
| 8. | 35,8 | 41,2 | 35,8 | 37,6 | 5,4 | 59,51 | 46,4 | 43,2 |
| 9. | 34,5 | 40,5 | 35,2 | 36,7 | 6,0 | 59,08 | 45,2 | 41,5 |
| 10. | 35,2 | 40,5 | 34,5 | 36,7 | 6,0 | 59,62 | 46,9 | 43,4 |
| 11. | 34,5 | 41,2 | 35,8 | 37,2 | 6,7 | 59,39 | 46,8 | 43,1 |
| 12. | 35,8 | 43,9 | 37,8 | 39,2 | 8,1 | 61,80 | 44,8 | 42,0 |
| 13. | 45,6 ¹⁾ | 35,2 | 35,2 | 39,0 | 11,4 | 62,77 ¹⁾ | 50,3 ¹⁾ | 46,3 ¹⁾ |
| 14. | 34,5 | 41,2 | 37,2 | 37,6 | 6,7 | 57,96 | 47,3 | 42,0 |
| 15. | 37,2 | 38,5 | 35,2 | 37,0 | 3,3 | 60,93 | 47,2 | 43,7 |
| 16. | 34,5 | 39,9 | 34,5 | 36,3 | 5,4 | 60,34 | 45,7 | 42,9 |
| 17. | 35,8 | 39,9 | 33,8 | 36,5 | 6,1 | 60,38 | 47,6 | 42,5 |
| 18. | 41,2 | 39,9 | 27,7 | 36,3 | 12,2 | 57,36 | 44,5 | 39,9 |
| 19. | 34,5 | 45,9 | 35,2 | 38,5 | 11,4 | 59,91 | 46,7 | 40,0 |
| 20. | 9° 45,6 | 44,6 | 34,5 | 21,6 | 59,0 | 67,17 ¹⁾ | 60,8 ¹⁾ | 54,3 ¹⁾ |
| 21. | 34,5 | 41,9 | 35,2 | 37,2 | 7,4 | 52,23 | 42,0 | 36,3 |
| 22. | 36,5 | 39,2 | 34,5 | 36,7 | 4,7 | 59,45 | 44,7 | 41,6 |
| 23. | 34,5 | 41,2 | 31,8 | 35,8 | 9,4 | 61,05 | 43,6 | 41,3 |
| 24. | 37,8 | 40,5 | 34,5 | 37,6 | 6,0 | 59,59 | 45,6 | 41,9 |
| 25. | 36,5 | 41,2 | 29,1 | 35,6 | 12,1 | 58,42 | 44,5 | 40,6 |
| 26. | 37,8 | 38,5 | 35,2 | 37,2 | 3,3 | 56,56 | 45,4 | 42,0 |
| 27. | 35,2 | 40,5 | 34,5 | 36,7 | 6,0 | 60,37 | 45,6 | 42,5 |
| 28. | 35,2 | 38,5 | 33,8 | 35,8 | 4,7 | 60,33 | 46,1 | 42,4 |
| 29. | 35,2 | 39,9 | 35,8 | 37,0 | 4,7 | 60,30 | 46,2 | 42,7 |
| 30. | 37,2 | 40,5 | 34,5 | 37,4 | 6,0 | 61,44 | 46,2 | 43,6 |
| Mittel | 34,44 | 40,60 | 34,67 | 36,57 | 8,4 | 59,58 | 46,4 | 42,75 |

Die magnetische Declination in Klagenfurt war 10° 36,57'; mit dem Maximum 10° 39,2' am 12. und dem Minimum 10° 21,6' am 20.

Die Tagesvariation betrug im Mittel 8,4' mit dem Maximum 59,0' am 20. und dem Minimum 3,3' am 15. und 26.

Bergrath Josef Ivanics †.

Am Neujahrstage starb in Zara der jub. k. k. Berg-rath Josef Ivanics nach vollendetem 75. Lebensjahre. Derselbe wurde zu Kaschau in Ungarn geboren und trat nach absolvirten juridischen und bergakademischen Studien in den Staatsdienst. Im Jahre 1837 als Berggerichts-Substitut zur damals errichteten k. k. Berggerichtssubstitution nach Sebenico versetzt, wurde Ivanics später dem k. k. Kreisamte in Zara

¹⁾ Am 13. Morgens und 20. Morgens waren in Klagenfurt bedeutende magnetische Störungen, am 20. wurde um 7^{1/2} 9° 54' und um 7^h 9° 45,6' abgelesen. — Dieselben Störungen waren auch in Kremsmünster, Wien und Ofen.

als prov. Berghauptmannschaft für Dalmatien als Referent zugetheilt und im Jahre 1872 zum Vorstande des k. k. Revierbergamtes in Zara ernannt, in welcher Eigenschaft er bis zum Jahre 1875 thätig war. Während seiner vieljährigen Dienstzeit hat sich Ivanics durch sein eifriges Wirken für das Gedeihen des Bergbaues in Dalmatien und Istrien, insbesondere der Kohlenwerke zu Siveric und Carpano, deren Entwicklung grösstentheils seinem Einfluss zu danken ist, allgemeine Anerkennung erworben; wegen seines edlen offenerzigen Charakters wurde er von Allen, die ihn näher kannten, verehrt und geliebt.

J. S.

Eduard Teuber †.

Ebenfalls am 1. Jänner verschied in Idria der k. k. Hauptprobirer Eduard Teuber im 49. Lebensjahre.

Geboren den 10. Mai 1834 in Halbstadt in Böhmen, vollendete er seine Berufsstudien an der Prager technischen Hochschule und der Bergakademie in Pilsbram, trat im Jahre 1857 als Candidat in den Staatsdienst und leistete nacheinander in Vöröspatak, Alruddánya und Cserstest in verschiedenen Stellungen, zuletzt als Hüttencontrolor bei dem letztgenannten Werke, Dienste, bis er im Jahre 1873 zum k. k. Probirer in Idria ernannt wurde.

In dieser Eigenschaft, und vom Jahre 1881 an als Hauptprobirer, erwarb er sich hervorragende Verdienste um die Untersuchung und Kenntniss der in Idria zur Förderung kommenden Mineralien, sowie auch der beim Hüttenprocesse erzeugten Producte. Von seinen mannigfachen Leistungen sei nur erwähnt, dass er die Eschka'sche Quecksilberprobe, welche durch schnelle Erkenntniss der Resultate der Verhüttung eine Reform des gesammten Quecksilber-Hüttenprocesse ermöglichte, in mehreren Einzelheiten vervollkommnete und auf alle quecksilberhaltigen Zeuge ausdehnte; durch eine eigene Vorrichtung bei dieser Probe erzielte er auch die Nachweisung der geringsten Spuren von Quecksilber in jeder beliebigen Substanz. In dem von ihm zweckmässig eingerichteten Laboratorium führte Teuber eine Reihe von Analysen durch, darunter die in vielfacher Beziehung wichtig gewordenen Untersuchungen über die Zusammensetzung des Essenrauches und der Zwischenproducte bei der Idrianer Quecksilberhütte, wie er sich auch wiederholt mit Versuchen der Filtration des Essenrauches beschäftigte.

Eine entschiedene Vervollkommnung des Probirverfahrens wurde von ihm erzielt durch die Einrichtung des im Jahre 1880 in Betrieb gesetzten Proben-Aufbereitungshauses und der automatischen Probenahme „über den Kegel“, durch welche Einführungen die frühere Unsicherheit bei der Quecksilberhaltsbestimmung gänzlich beseitigt wurde. Ausser seinen un-mittelbaren Berufsgeschäften beschäftigte sich Teuber aus Vorliebe auch mit der Darstellung von Zinnober auf nassem Wege und verdankt man ihm die Ermittlung sicherer Ver-fahrungsweisen zur betriebsmässigen Erzeugung dieses Productes in mehrfacher Nuancirung.

Für seine erfolgreiche Thätigkeit wurde Teuber wiederholt die verdiente Anerkennung der obersten Montanbehörde zu Theil, was nur dazu beitragen konnte, ihn bei seinem stets thätigen Geiste, trotz seiner in den letzten Jahren zunehmenden Kränklichkeit, zu immer wieder erneuten Studien anzuspornen.

Teuber war ein exacter Chemiker, in hohem Maasse begabt mit der für sein Fach so wichtigen Genauigkeit, ein vorzüglicher Musikkenner und selbst Musiker, ein durchaus edler und lebenswürdiger Charakter, dessen trotz seiner schwankenden Gesundheit heiterer und geselliger Sinn von seinen zahlreichen Freunden und insbesondere von den seiner in steter Liebe gedenkenden Collegen und Amtsgenossen in Idria noch lange vermisst werden wird. Von der allgemeinen Achtung und Liebe, in welcher der Verewigte stand, gab sein Leichenbegängniss ein sprechendes Zeugniss, welches am 3. I. M. Abends in echt bergmännischer Weise unter Bethheiligung, man kann wohl sagen ausnahmslos, der gesammten Einwohnerschaft Idrias stattfand.

R. i. p.

C.